

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1805

120 (29.7.1805)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 29. July 1805.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

July.	Montag 22.	Dienst 23.	Mittwoch 24.	Donnerst 25.	Freitag 26.	Samstag 27.	Sonntag 28.	
Barometer.	Morgens.	27. 9. $\frac{5}{10}$.	27. 9. $\frac{5}{10}$.	27. 8. $\frac{9}{10}$.	27. 11. $\frac{8}{10}$.	28. 1. $\frac{6}{10}$.	27. 10. $\frac{9}{10}$.	
	Mittags.	9. $\frac{8}{10}$.	8. $\frac{1}{10}$.	9. $\frac{7}{10}$.	11. $\frac{7}{10}$.	1. $\frac{2}{10}$.	10. 0.	
	Abends.	10. $\frac{1}{10}$.	8. 0.	10. $\frac{9}{10}$.	28. 1. 0.	0. $\frac{3}{10}$.	10. $\frac{3}{10}$.	10. $\frac{6}{10}$.
Thermometer.	Morgens.	14. $\frac{3}{10}$.	13. $\frac{9}{10}$.	15. 0.	12. $\frac{9}{10}$.	12. $\frac{1}{10}$.	13. $\frac{3}{10}$.	14. $\frac{9}{10}$.
	Mittags.	19. $\frac{2}{10}$.	20. $\frac{3}{10}$.	18. $\frac{1}{10}$.	17. $\frac{2}{10}$.	18. $\frac{2}{10}$.	18. $\frac{1}{10}$.	19. $\frac{6}{10}$.
	Abends.	14. $\frac{5}{10}$.	15. $\frac{1}{10}$.	13. $\frac{1}{10}$.	12. 0.	13. $\frac{1}{10}$.	15. $\frac{3}{10}$.	16. $\frac{4}{10}$.
Witterung überhaupt.	Morgens.	trüb	regnerisch	zieml. heiter	zieml. heiter.	heiter	trüb	zieml. heiter
	Mittags.	ebenso	trüb	ebenso	ebenso	zieml. heiter	gewitterhaft	ebenso
	Abends.	ebenso	regnerisch	regnerisch	ebenso	ebenso	regnerisch	ebenso

Obrigkeithliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Mundtoderklärung.) Mit dem für mundtoderklärten hiesigen Bürger und Schustermeister Philipp Haug soll sich Niemand ohne Vorwissen und Einwilligung seines gerichtlich bestellten Pflegers Schustermeisters Zimmermann in irgend einen Handel einlassen, oder denselben sonst etwas borgen, bey Wichtigkeit des Handels und Verlust der Forderung.

Verordnet bey dem Oberamt Carlsruhe den 12ten Jul. 1805.

Carlsruhe. (Schulden-Liquidation.) Ueber den kaum zu Befriedigung der privilegirtesten Forderungen hinreichenden Vermögensnachlaß des vor kurzem verstorbenen Hrn. Adv. Wielandts dahier, ist von dem Kurf. Hofgericht zu Rastatt der Saamtprozeß erkannt, und dem unten bemerkten Commissarij der Austrag ertheilt worden, dieses SaamtGeschäft nach gesetzlicher Vorschrift zu besorgen. Es werden demnach alle diejenigen, welche an diese Masse eine Forderung oder andern Anspruch haben, hiermit öffentlich und peremptorisch vorgeladen, auf Montag Vormittag den 17 August l. J.

auf der dahiesigen Kanzley des Hofraths Collegii 1ten Senats zu erscheinen, und bey der da vorgehenden Schulden-Liquidation, unter dem Nachtheil der sonstigen Ausschließung, sich einzufinden. Carlsruhe den 13 July 1805.

Von Commissions wegen
Geheimer Hofrath Wohllich.

Pforzheim. (Schulden-Liquidation.) Die Gläubiger des von Auerbach, hiesigen Oberamts wegziehen wollenden, Mezger, Christoph Drollinger, und des von daselbst entwichenen Burgers Michael Seiter, haben ihre Forderungen mit denen in Händen habenden Beweisurkunden, bey Strafe des Ausschlusses Dienstags den 6 August, Vormittags in des Schultheißens Haus zu Auerbach, bey dem Commissario einzugeben und zu liquidiren. Verordnet bey Oberamt Pforzheim den 10 July 1805.

Pforzheim. (Schulden-Liquidation.) Alle diejenige, welche an das Vermögen des in Saamt gerathenen Schmidts Sebastian Jung in Dietlingen rechtliche Ansprüche zu haben, vorantinnen, sollen sich Montag den 5 August dieses Jahrs auf dem Rathhaus allda bey Strafe des Ausschlusses unter Mitbringung der Beweis-

urkunden einfinden; und das allenfallsige Vorzugsrecht darthun. Versäget Pforzheim den 8 July 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Pforzheim. (Schulden-Liquidation.) Alle diejenige, welche eine rechtmäßige Forderung an den in Gauth gerathenen Burger und Tuchmacher Carl Ludwig Geiger in Pforzheim zu machen haben, sollen solche Montag den 5 August auf der Kurfürstl. Stadtschreiberey dahier unter Mitbringung der Beweisurkunden bei Strafe des Ausschlusses gehörig angeben. Verordnet Pforzheim den 8 July 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Ettlingen. (Vagant.) Der hiernach signalisirte Vagant, Matheus Schmidt von Reichenthal gebürtig, treibt als Falschmünzer und Wilderer sein Wesen meistens bey Nacht.

Alle und jede Obrigkeiten werden hiemit, auf ihn genau fahnden, und ihn auf Betreten handvest zu machen, mit dem Bemerken ersucht, daß dem, der ihn befangt und anher ausliefert, ein Prämium von 50 Rächthl. werde ausbezalt werden. Sign. Ettlingen den 9. July 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

S i g n a l e m e n t.

Matheus Schmidt vulgo Maurenjokel, ohngefehr 5 Schu 1 Zoll groß, von schwarzbraunem Gesicht, abgesehnitte. er schwarzer Haare, trägt manchmal ein hellblaues Camisol und dergleichen Hosen, manchmal aber auch einen hellblauen Rock, auch lange Ueberhosen von hellblau keinem Sommerzeug, weiße wollene, manchmal weißblaue wollene Strümpfe, Schuhe mit eisernen Schnallen, und einen zackigten Huth mit einer goldnen Huthschlinge, geht selten bey Tag aus, und trägt gewöhnlich ein Gewehr mit sich.

Köteln. (Erb-Aufforderung.) Unterm 11ten Jenner d. J. starb Jacob Meyer zu Binzen, aus Wagenstadt, Kurfürstlichen Oberamts Mahlberg gebürtig, ohne Leibes-Erben, oder eine testamentarische Verordnung zu hinterlassen. Sein zurückgelassenes Vermögen beträgt nach Abzug des Drittheils, welches der Wittwe Landrechtlicher Ordnung nach als Eigenthum zugefallen ist, 145 fl.

Es ist nun zu wissen nöthig, welchen Anverwandten dieses Vermögen Abintestato ausgefolgt werden solle.

Ansprüche darauf machen 2 Geschwisterkinder des Verstorbenen, Johann und Jacob Hirsch zu ermeldtem Wagenstadt. Denselben würden aber vorgehen, der Bruder des Jacob Meyers, Michael Meyer, welcher seit dem 7ährigen Krieg, wo er Soldat war, verschollen ist; oder seine allenfallsige Leibes-Erben. Mit dem Johann und Jacob Hirsch würde aber zur Erbschaft zugelassen werden die Barbara gebohrne Meyerin, mit einem Unbekannten verhehlicht und verschollen. Demnach werden gedachten Michael Meyer oder seine allenfallsigen Leibes-Erben, und die Barbara, gebohrne Meyerin, oder wer sonst noch einige Ansprache an die Jacob Meyerische Verlassenschaft machen zu können glaubt, edictaliter hiermit aufgerufen, binnen 9 Monaten a dato vor dem hiesigen Oberamt zu erscheinen und ihre Ansprache zu beweisen; widrigenfalls nach Verfluß dieser Zeit das Vermögen den Johannes und Jacob Hirsch zugeschrieben werden wird. Verordnet Lörrach bei Kurfürstl. Oberamt Köteln den 11 July 1805.

Köteln. (Schuldenliquidation.) Zu der Schulden-Liquidation des Buchbinder Friderich Wilhelm Brodhags dahier, dessen Gauthvermögen nur 26 fl. 34 kr. beträgt, wogegen die bekannte Passiv Schulden in 219 fl. 27 kr. bestehen, sollen sich alle diejenigen, welche irgend eine Ansprache an dessen Masse zu machen haben, bey Vermeidung des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse, auf Montag den 5. August in der Kurfürstl. Stadtschreiberey allda einfinden und ihre Forderungen liquidiren. Verordnet bey Oberamt Köteln zu Lörrach d. 8. Jul. 1805.

Köteln. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche an den Burger und Seidenweber Johann Jakob Salmana in Grenzach etwas zu fordern haben, sollen sich auf den 12. August 1805. als dem zur Schulden-Liquidation bestimmten Termin bey dem Commissarius daselbst einfinden, ihre Forderung eingeben, und den Beweis darüber mitbringen, im Richterlicheinigungsfall aber gewärtigen, daß sie damit nicht weiter werden gehört werden. Verordnet; bey Oberamt Lörrach den 8. July 1805.

Müllheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des Weißgerbers Alt Johannes Rupp zu Müllheim etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Donnerstag d. 8. Aug. Vormittags angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser auf der Gemeinen Stube allhier einfänden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Sign. Müllheim den 11. Jul. 1805.

Kurfürstl. Bad. Oberamt allda.

Gengenbach. (Vorladung.) Es ist die 53-Jährige Katharina Epizmüllerin von Biberach mit ihrem Ehemann Johann Georg Isenmann schon vor 30. Jahren in Ungarn gezogen, und hat seit diesem keine Nachricht von ihrem Leben oder Aufenthalte gegeben. Nachdem ihr aber in ihrem Vater Orte seit diesem ein niewohl geringes Vermögen anerkommen, so wird dieselbe, oder deren allensfallige Leibeserben hiemit edictaliter aufgefodert, sich wegen der Uebernahm sothanen Vermögens bey der unterzeichneten Behörde binnen einem unerschrocklichen Termin von 9 Monaten um so gewisser zu melden, als solches im Gegenfall ihren hieländischen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung ohne weiters verabsolget werden solle. Versüßt Gengenbach den 21. Juny 1805.

Kurfürstl. Obervogteyamt
der Grafschaft Gengenbach.

Gengenbach. (Vorladung.) Johann Georg Gräfer von Biberach hat sich vor 31. Jahren unter die franz. Truppen, und zwar unter ein irrländisches Regiment engagieren lassen, und seit diesem keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt ertheilt.

Derselbe, oder seine eheleiblichen Erben werden demnach edictaliter aufgefodert, sich binnen einem Zeitraum von 9 Monaten in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte vor der unterzeichneten Stelle einzufinden, das ihm, oder ihnen erblich angefallene Vermögen in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß solches seinen, oder ihren nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung ausgeantwortet werde. Versüßt Gengenbach d. 11. July 1805.

Kurfürstliches Obervogteyamt
der Grafschaft Gengenbach.

Baden. (Vorladung.) Die Maria Anna Albertin, Tochter des hiesig gewesenen Burgers und Schreinermeisters Ignaz Albert, welche vor 15. Jahren von hier abgegangen, und seitdem nichts mehr von sich vernehmen lassen, wird hier öffentlich vorgeladen, daß sie, oder ihre sich zu legitimirnde Leibeserben in Zeit 9 Monaten hier bey Oberamt melden, und die von ihren verstorbenen Eltern anverfallene Erbschaft in Empfang nehmen oder gewärtigen sollen, daß solche ihrem zweyhändigen Bruder Anton Albert gegen Caution werde übergeben werden. Sign. Oberamt Baden d. 18. July 1805.

Bischofsheim am hohen Steeg. (Vorladung.) Johannes Uebel von Bodersweiler, welcher seit 40. Jahren als Schreinergefell auf der Wanderschaft befindlich ist, aber seitdem nichts weiter von sich hören lassen, oder die etwaige Leibeserben desselben, sollen binnen 3 Monaten a Dato bey hiesigem Oberamt erscheinen, um das vorhandene Vermögen anzutreten, widrigenfalls dasselbe den sich darum gemeldet habenden Intestaterben gegen Caution ausgefolgt werden wird. Verordnet Bischofsheim am hohen Steeg den 15. July 1805. Kurbadisches Oberamt allda.

Kauf- und HandelsSachen.

Carlsruhe. (Harmonika feil.) Bey Herrn Capellmeister Schmittbaur dahier steht, ausser dem Kasten, eine vollkommene vom feinsten weissen Glas, nach der reinsten Temperatur abgestimmte Harmonika, so daß Cis mit der TerzMajor eben so rein, als der Afford C. mit der TerzMajor ist, um sehr billigen Preis zum Verkauf bereit. Diese Harmonika geht von C. Cis bis in das Contra F., also durch $3\frac{1}{2}$ Octav. Die Semitöne sind zur leichtern Kenntniß inwendig mit einem Rand vom feinsten Gold versehen. Bekanntlich ist Herr Capellmeister Schmittbaur der erste, der der Erfindung des amerikanischen Fränklin von 2 Octaven, nemlich vom Bass C. bis in das Sopran C. das weitere Gewicht dieses vortrefflichen Instruments gegeben hat, da er es rückwärts bis in das Bass C. also auf 7 Töne, in der Höhe aber um 10 Töne weiter führte. Zu dem beliebigen Kasten wird die Gattung des Holzes gewählt. Auch kann verschiedene Musik von eigner Composition dazu gegeben werden.

In Macklot's Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist so eben fertig geworden:

Baaden in der Marggrafschaft mit seinen Bädern und seinen Umgebungen. Von A. Schreiber, Professor, mit Kupfern und einer Charte. gr. 8. 1805. brochirt 2 fl. 24 kr.

Diese im September vorigen Jahrs von uns angekündigte Beschreibung einer noch immer zu wenig gekannten, und eben so durch ihre Lage als ihre Heilquellen ausgezeichneten Stadt, hat nun die Presse verlassen und wir denken, die Leser werden sowohl dem Verfasser, der sein Werk mit Lust und Liebe bearbeitete, als dem Künstler, dessen geistreiche Nadel es mit Kupferstichen verschönerte, und dem Verleger, der nichts an Typographischer Eleganz fehlen ließ, Gerechtigkeit widerfahren lassen. Die Beschreibung begreift nicht blos die Geschichte, Topographie und Statistik von Baaden, sondern auch alle seine verschiedenen romantischen Umgebungen, welche dem Fremden täglich einen neuen und abwechselnden Ausflug darbieten. Zu diesem Behufe ist auch die Charte von Baaden und der Gegend eingezichnet; sie kann mit dem Buche zugleich, dem Spaziergänger zum angenehmen Begleiter und Wegweiser dienen. Die Kupfer enthalten eine sehr schöne Ansicht der Stadt, von der südöstlichen Seite aufgenommen,

und eine Abbildung der Antiquitätenhalle, beide von dem trefflichen Kupferstecher Haldenwang.

Kurbadischer Hof- und Staats-Kalender für das Jahr 1805. 8. Mit dem Brustbild Seiner Kurfürstlichen Durchlaucht. brochirt.

- Auf Velin Papier mit illumin. Brustbild 3 fl. 30 kr
- dito. ——— schwarzem ——— 2 fl. 54 kr
- Post ——— ——— 2 fl. 45 kr
- ProPatria ——— ——— 2 fl. 36 kr
- Schreibp. ——— ——— 2 fl. 24 kr
- weis Druck. ——— ——— 2 fl. —

Berthier. Felix und Leonore, oder die unglücklichen Kolonisten auf St. Domingo a. d. Franz. frey übersetzt, von Herrn Hauptmann Kessler. 2 The. 8. 1805. Schreibp. 3 fl. 30 kr. Druckp. 3 fl.

Sternhain. L. F. v. Ueber Baumaterialien überhaupt ihre Beschaffenheit und nützliche Anwendung insbesondere, für Baumeister Ziegelfabrikanten, Kalkbrenner und Baulustige. mit 3 Kupfertafeln 8. 1805. Schreibp. 1 fl. 12 kr. Druckp. 1 fl.

Um diese Preise ist obiges in allen Buchhandlungen und bey allen Buchbindern des Kurfürstenthums zu haben.

Marktpreise vom 29. July. 1805.

Fruchtpreise.	Carlsr.		Durl.		Brod-Taxe.	Carlsruhe.			Durlach.			Fleisch-Tax.		Carls.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		Pf.	Etz.	kr.	Pf.	Etz.	kr.	Das Pfund.	kr.	kr.	kr.		
Das Malter.																	
Neuer Kernen	14	45	14	45	Weiß od. Sml.	—	4	1	—	4	1	Das Pfund.					
Alter Kernen	14	45	14	45	dito	—	8	2	—	8	2	Mast Ochf. Fl.	9		9		
Weizen	14	—	14	—	Weiß Brod	—	29	6	—	28	6	Gemein dito.	8		8		
Neues Korn	—	—	—	—	Schwarz Brod	1	13	5	1	13	5	Rindfleisch	7		7		
Altes Korn	10	—	10	—	Schwarz Brod	2	26	10	2	26	10	Ruhfleisch	7		7		
Gem. Frucht	—	—	—	—	Weißmehl Pf.	—	—	—	—	—	—	Kalbsteisch	7		7		
Gersten	6	40	6	40							Hamme. steisch	9		9			
Haber	5	40	5	40							Schweinsteisch	9		9			
Weißkorn	8	30	8	30													